

Mehr als Kreuzworträtsel muss doch wohl drin sein!

Aller Bühne zeigt „Nun reicht's aber!“ noch vier Mal

von Claudia Bergholz

Verden. „Das Problem ist, dass ich keine Probleme habe!“ stellt Ada (Gisela Blume) zu Beginn des neuen Aller-Bühnen-Stücks „Nun reicht's aber!“ klar. Ihr Leben ist sicher und solide, aber stinklangweilig. Die Kinder sind aus dem Haus, der Ehemann nörgelt nur rum. Nur Kreuzworträtsel und Seifenopern – das kann doch auch nicht der einzige Tagesinhalt sein. Ada steht kurz vor der Midlife-Crisis und beschließt, ihr Leben zu ändern. So nimmt eine sehenswerte Inszenierung ihren Lauf.



besten kocht, steht für sie fest: „Nun reicht's aber!“

Weitere Vorstellungen sind für Ostermontag, 17. April, 16 Uhr (mit Kuchenbuffet); Freitag, 21. April, und Samstag, 22. April, jeweils um 20 Uhr; sowie für Sonntag, 23. April, 16 Uhr (inklusive Kaffeegedeck) vorgesehen.

Karten bekommen Sie im Vorverkauf beim Landhotel „Zur Linde“ unter 04231/29800 oder bei Gisela Blume unter 04231/81139. Außerdem gibt es eventuell Karten an der Tages- bzw. Abendkasse.

www.allerbuehne.de

Im Mittelpunkt stehen Ada Morrison und ihr Wohnzimmer, Zentrum aller Geheimnisse. Auf dem Sofa sitzt der Ehemann Stuart (Manfred Englisch), er hat Karriere gemacht. Ada hingegen ist frustriert und fragt sich, was noch kommt. Die Ehe sei „in Wirklichkeit so lustig wie Windpocken!“

Ihre Freundin Ruth bestärkt sie in der Suche nach sich selbst. Turbulenzen sind schon vorprogrammiert, wo frau sich selbst verwirklichen will. Dann



wäre da noch Ruths Schwager Bernie (Uwe Pekau) Er glaubt fest an Adas Fähigkeiten und verschafft ihr einen Job als Lektorin im nahe gelegenen New York – nicht ohne Hintergedanken, denn Bernie steht auf Ada.

Doch die Boulevard-Komödie von Donald R. Wilde dreht sich eben nicht nur um Ada, die dem Publikum unterhaltend und humorvoll ihre Geschichte erzählt. Denn in ihrem Mann Stuart brodelt es innerlich, und so nimmt das Stück eine entscheidende Wendung, als er plötzlich beschließt, sich eine eheliche Auszeit zu nehmen ...

Das kleine Ensemble der Aller Bühne ist wieder mal mit Herzblut dabei. Das Bühnenbild und die Requisiten sind bis ins Detail ausgeklügelt. Die Ton- und Lichteffekte von Patrik Honsel schaffen eine professionelle Atmosphäre. Uwe Pekaus Inszenierung bringt das Publikum zum Lachen, aber auch

zum Nachdenken. Der Regisseur selbst überzeugt in der Rolle des frisch geschiedenen Bernie, der Ada beim ersten Treffen hartnäckig umwirbt und dabei für die meisten Lacher sorgt. Auch Hiltrud Stampa-Wrigge stellt in der Rolle der Ruth ihr komödiantisches Talent erneut unter Beweis.

Das Lampenfieber war den Darstellern bei der Premiere anzumerken, doch das nahm das Publikum nicht übel: Langer Applaus für eine überzeugende Leistung. Hervorragend: Gisela Blume, sie verkörpert Ada Morrison authentisch. Als Zuschauer spürt man deutlich, wie Ada nach und nach wieder Vertrauen in sich selbst gewinnt. Und als ihr Mann dann wieder zu ihr zurück will, weil er mit der „Wäscherei“ nicht klar kommt und weil sie einfach am